

Grundlagen

Für das Fundraising im Ev.-luth. Kirchenkreis Georgsmarienhütte sind die folgenden theologischen Aspekte wegweisend:

Grundlage für jedes christliche Handeln – somit auch des kirchlichen Fundraisings – bleibt das biblische Wort, insbesondere in der Beschreibung der Liebe Gottes, die in der Heilstat Jesu Christi – seinem Leben und Wirken – sichtbar geworden ist. Das erste der Zehn Gebote und der Einsatz Jesu Christi für die benachteiligten Menschen bilden dabei die Spannweite auch für das christliche Fundraising.

Durch den Einsatz für Gerechtigkeit, durch die Wahrnehmung von Ressourcen jedes einzelnen Menschen mit dem Ziel, dass jede/-r das zum Leben Nötige hat, wird beim Fundraising die Liebe Gottes für alle Geschöpfe und die Schöpfung erkennbar. Vor dem Hintergrund dieses theologischen Verständnisses dient das Fundraising der Pflege, dem Erhalt und dem Ausbau der christlichen Gemeinschaft. Fundraising ist Beziehungspflege und orientiert sich dabei an einem dynamischen Gemeindebegriff in einer demokratischen Bürgergesellschaft.

In diesem Sinne soll Fundraising einen Beitrag leisten, um dem Ressourcenmangel durch den bevorstehenden demografischen Mitgliederschwund und den Rückgang der Einnahmen entgegen zu wirken:

- durch stärkere Bindung der Gemeindeglieder;
- durch Entwicklung neuer Mitgliedschaften, zum Beispiel in Fördervereinen und Stiftungen, und aufgrund der zunehmenden Überschneidungen sogar über Konfessionsgrenzen hinaus;
- als zusätzliches Finanzierungssystem durch die systematische Einwerbung von Spenden, Sponsormitteln und Zustiftungen.

Fundraising ist immer mit freiwilligen Leistungen verbunden. Die Gabe, um die es geht, ist niemals mit einer Gegenleistung verbunden. Die Geber/-innen und Unterstützer, seien es Ehrenamtliche, Spenderinnen oder Zustifter, erhalten Dank und Wertschätzung.

Im kirchlichen Non-Profit-Bereich ist auch Sponsoring erwünscht. Anders als bei der Spende ist damit

eine Gegenleistung verbunden. In einem schriftlichen Vertrag werden die Konditionen, Leistungen und Gegenleistungen genau beschrieben.

Der Kirchenkreis Georgsmarienhütte verpflichtet sich besonderen ethischen Standards für das Fundraising. Öffentlichkeit und Spendern gegenüber wird ein Höchstmaß an Transparenz und Offenheit bezüglich der eingeworbenen Mittel und deren Verwendung garantiert.

Die von der Landeskirche Hannover entwickelten Richtlinien für eine Ethik im kirchlichen Fundraising finden im Kirchenkreis Georgsmarienhütte uneingeschränkt Anwendung.



Säen und düngen, hegen und pflegen: die Grundlagen des Fundraisings

Foto: Helgi, Quelle: PHOTOCASE

Der Kirchenkreis Georgsmarienhütte verpflichtet sich besonderen ethischen Standards für das Fundraising. Öffentlichkeit und Spendern gegenüber wird ein Höchstmaß an Transparenz und Offenheit bezüglich der eingeworbenen Mittel und deren Verwendung garantiert.

Die von der Landeskirche Hannover entwickelten Richtlinien für eine Ethik im kirchlichen Fundraising finden im Kirchenkreis Georgsmarienhütte uneingeschränkt Anwendung.

Fundraising-Verständnis und Positionierung

Fundraising setzt planerisches, zielgerichtetes Handeln voraus und ist fortwährend mit Erfolgsüberprüfung verbunden, das gilt für längerfristig angelegte Kampagnen wie für einzelne Aktionen. Im Vordergrund der Fundraising-Aktivitäten im Kirchenkreis Georgsmarienhütte steht die Stärkung der kirchlichen Basis in der Ortskirche. Neue Strukturen (z.B. durch Gründung von Fördervereinen und/oder Stiftungen), der Ausbau bestehender Fundraising-Instrumente (z.B. Kirchgeldbriefe und Kollekten), die Planung von Fundraising-Kampagnen und Aktionen und die Fortbildung von Fundraisern in jeder Gemeinde nehmen dabei einen zentralen Stellenwert ein.

Darüber hinaus sollen der Kirchenkreis Georgsmarienhütte und seine Einrichtungen gestärkt werden – besonders die Diakonie-Stiftung und das Bildungshaus Holter Burg.

Fundraising wird als strategische Leitungsaufgabe im Kirchenkreis angesehen und ist als Stabsstelle der Superintendentur unterstellt. Die fachliche Begleitung des Fundraisers übernimmt der Fundraising-Ausschuss des Kirchenkreisvorstandes. Ausschuss und Fundraiser entwickeln einen Jahresbericht, der Aufschluss über die Entwicklung des Fundraisings im Kirchenkreis gibt und dem Kirchenkreisvorstand präsentiert wird. Das Fundraising-Team der Landeskirche hat beratende Funktion. Die Verwaltungsaufgaben übernimmt das Kirchenkreisamt Osnabrück-Georgsmarienhütte.

Ziele

Kernaufgabe des Fundraisings im Kirchenkreis Georgsmarienhütte ist es, neue Ressourcen zu gewinnen, vorhandene weiterzuentwickeln und damit besonders die Kirchengemeinden vor Ort zu stärken. Die kirchliche Arbeit soll so in ihrer Vielfalt erhalten, ausgebaut und wo nötig auch umgebaut werden insbesondere durch eine moderne, am Gemeinwesen orientierte Kommunikation. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess, der Fundraising zu einem festen Bestandteil kirchlicher Arbeit werden lässt und einen

wichtigen Aspekt für die kommenden Neuordnungen darstellt.

Die Ziele im Einzelnen:

- Neue Formen des Engagements sollen entwickelt werden, bewährte Formen erhalten bleiben.
- Einzelne kirchenkreisweite Fundraising-Projekte werden in Rücksprache mit dem Fundraising-Ausschuss realisiert.
- Das Spendenaufkommen im Kirchenkreis soll erhalten und langfristig ausgebaut werden.
- Standards in der Spender- und Mitgliederpflege werden eingeführt.
- Eine Dank- und Informationssystematik wird entwickelt.
- Fördervereine und Stiftungen sollen gegründet und ausgebaut werden.
- Die sechs Kirchengemeinden, die Ortskirchensteuer erheben, werden bei der Umstellung zum freiwilligen Kirchgeld umfassend beraten.
- Die Vernetzung und der Informationsaustausch der im Fundraising Aktiven untereinander wird vorangetrieben.
- Durch die Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenmanagement soll das kirchliche Ehrenamt gestärkt werden.
- Neue Erkenntnisse im Fundraising werden kontinuierlich in die laufende Arbeit integriert und Haupt- und Ehrenamtliche bei Bedarf entsprechend geschult.
- Nachhaltigkeit und Schonung der natürlichen Ressourcen werden unser Fundraising auszeichnen.

Folgende Fundraising-Instrumente eignen sich besonders für unser kirchliches Fundraising: Kollekten, Kirchgeld- und Spendenbriefe, Anlassspenden, Fundraising-Jahreskampagnen, Sponsoring, Datenbankgestütztes Fundraising.

Voraussetzung zum Erreichen der Ziele ist, dass idealerweise alle Fundraising-Aktionen im Kirchenkreis mit dem Fundraiser abgesprochen werden.

Technische, logistische und datenrechtliche Aspekte

Eine Datenbank steht dem Fundraiser und dem Kirchenkreisamt zur Verfügung (Context K). Ergebnisse und Analysen werden den Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt. Die Software wird genutzt für Kirchgeld-, Spendenbriefe und alle anderen Fundraising-Aktionen. Die Ortskirchensteuer kann darin aus technischen Gründen keine Berücksichtigung finden.

Durch Entwicklung von standardisierten Arbeitsabläufen sollen Verfahren vereinfacht und effektiviert werden (z.B. bei der gesamten Organisation der Kirchgeld- und Spendenbriefe). Hierfür ist eine adäquate Unterstützung durch das Kirchenkreisamt Osnabrück-Georgsmarienhütte nötig.

Die datenschutzrechtlichen Richtlinien der Evangelischen Kirche Deutschlands und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers finden Anwendung bei jeglicher Nutzung der Meldedaten.

Aussicht

Die hier beschriebenen Aufgaben und Ziele sind nicht allein von den Kirchengemeinden zu realisieren. Erfolgreiches Fundraising benötigt dauerhaft professionelle Leitung, die im Stellenplan des Kirchenkreises verankert ist.

Die zurzeit stattfindenden Planungen im Rahmen der Neuordnung lassen allerdings auch eine Verankerung des Fundraisings auf Ebene des Kirchenkreisverbandes möglich erscheinen.

Für den FR-Ausschuss: Freifrau Henriette von Hammerstein, Marlies Hanheide, Dr. Wiebke Köhler, Gustav Kriener, Jutta Olbricht, Rainer von Oppen

Verabschiedet auf dem Kirchenkreistag am 22.3.11.



Foto: R. Emmerich

Kontakt:

Kirchenkreis Georgsmarienhütte
Gustav Kriener
Fundraiser
Kirchstr. 1
49124 Georgsmarienhütte
T 05401-838784

Fundraising-Konzept



**KIRCHENKREIS
GEORGSMARIENHÜTTE**

„Ich bin der Herr, dein Gott; du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“
2. Mose 20,2

Jesus Christus spricht: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“
Matthäus 7,7